



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler

Dehio, Georg

Berlin, 1911

J

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83381](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83381)

INGERSHEIM. O Elsaß Kr. Rappoltsweiler. Inv.
Kirche neu bis auf den ma. T. Das Untergeschoß bmkw. durch ein rom. Kreuzrippengew. von sehr frühem Gepräge.

Rathaus spgot. mit einzelnen Renss. Motiven.

INGLINGEN. Lothr. Kr. Diedenhofen O. Inv.
Kirche 18. Jh. Doppelepitaph des Edlen v. Lellich und seiner Frau, einer Metternich, um 1636; tüchtige Porträtfigg. Von demselben Ehepaar gestiftet ein Sandsteinaltar, geringer, doch vielleicht von derselben Hand.

INZLINGEN. Baden Kr. Lörrach. Inv.
Weiherschloßchen 1563. Nur als malerisches Bild von Interesse.

ISENHEIM. O Elsaß Kr. Gebweiler. Inv.
 Ehem. **Antoniter-Präzeptorei.** 1793 als Nationalgut versteigert, später im Besitz der Jesuiten, von ihnen der Neubau der K. [Die wichtigsten Kunstwerke im Mus. zu Kolmar, einige aber noch in der K.] Von den Klostergebäuden ein spgot. Haus, bez. 1616, erhalten. Im Hof vor der K. Denkmal zweier Präzeptoren 1613.

ISTEIN. Baden Kr. Lörrach. Inv.
S. Veits-Kap. auf dem Klotz. Höhlenbau.
 2 steinerne **Herrenhäuser** mit 8eck. Treppen-T. und Treppengiebel.

J

JEBSHEIM. O Elsaß Kr. Kolmar. [Kunze.]
Dorf-K. Frrom. T., dessen Halle (mit oder ohne Apsis?) als Chor einer 1sch. K. gedient hat. In sprom. Zeit erhielt die Turmhalle querhausartige Anbauten mit Apsiden, das 1sch. Lhs. wurde durch ein 3sch. ersetzt. Spgot. $\frac{3}{8}$ Chor mit hübschem Netzgew. Im 18. Jh. trat an die Stelle des 3sch. Lhs. ein 1sch. Saal, dessen Langseiten auf dem Sockel der alten Seitenschiffsmauern stehen. Die Fassade scheint aus den am besten erhaltenen Bruchstücken des sprom. Lhs. errichtet worden zu sein. Also eine „rom.“ Fassade des 18. Jh. Der T. wurde um 1 Geschoß erhöht.

JOHANNESBERG A. D. NAHE s. Sankt-Johannesberg.

JOHANNISBERG. Rheingau. Inv.
Pfarr-K. Bis 1563 Klst.-K. Zu Grunde liegt eine rom. Pfl. Basl. von 7 Achsen, mit Qsch. und 3 sich unmittelbar an dasselbe anschließenden Apsiden. Um 1720 von *Joh. Dientzenhofer* barockisiert.

Schloß erb. von *Joh. Dientzenhofer* für den Fürstabt von Fulda, A. 19. Jh. nüchtern umbaut.

JÖHLINGEN. Baden Kr. Karlsruhe. [R.]

Alte **Fachwerkhäuser**, besonders das sog. Jägerhaus, ein bischöfl. Speierer Herrenhof von 1450.

JUGENHEIM. Hessen Kr. Bingen. [R.]

Dorf-K. T. got. Im Turminnern Sakramentshaus, spgot. Tür mit frgot. Beschlag. Interessantes Wandgemälde der Zeit um 1450, mittelrh. Schule. An der NWand links Christus auf dem Ölberg, rechts Petrus an der Himmelstür, darüber die Frauen am Grabe Christi. SWand: links Grablegung Christi und Höllenfahrt, rechts Noli me tangere und hl. Sebastian. OWand: jüngstes Gericht. Sch. 1769 von *Stengel*, eine Queranlage ähnlich den früheren Kirchen St.'s in Graevenwiesbach und Saarbrücken (Reform. K.). **Fürstl. Amthaus** 1772, im Innern feine Holzarbeiten.

Fachwerkhäuser 18. Jh., die Fenster mit klassiz. Ohren-Umrahmung.

JÜGESHEIM. Hessen Kr. Offenbach. Inv.

Pfarr-K. neu. Pietas und Kreuzgruppe aus M. 16. und A. 17. Jh.

JUSSY. Lothr. Kr. Metz. Inv.

Kirche. 1sch. spgot. Gwb.Bau, 5 J. Kreuzgwb., „antikisierende Wandsäulen“. Der einst befestigte T. unten rom.

— K und C

KAICHEN. Hessen Kr. Friedberg.

Steinerner Tisch und Bänke des **Freigerichts**; Merkmale zu näherer Altersbestimmung scheinen zu fehlen. — Auf dem Kirchhof rom. Taufstein aus Basalt.

KAIMT. RB Koblenz Kr. Zell.

Fachwerkhaus von 1551 (Inscr.), eines der charaktervollsten im Moseltal.

KAISERSBERG s. Kaysersberg.**KAISERSLAUTERN.** Pfalz BAmtsstadt. Inv. [D.]

Stifts-K. Das einzige bedeutende Denkmal der Pfalz aus der klassischen Zeit des got. Stils. Begonnen nach Brand 1288. Hllk. mit langgestrecktem Chor. Der letztere das Werk eines Gotikers, bei dem romanische Empfindungsweise noch stark nachlebt und dem es, begünstigt durch die Einfachheit der Aufgabe, gelingt, aus beiden Stilelementen eine harmonisch schöne Synthese zu bilden; sehr individuell, an keine bestimmte Lokalschule erinnernd. Der Längsraum c. 25 m l., 7,70 m br., 12 m h. Teilung der Wände und Decke rhythmisch; 2 Paar sehr starker, aus eck. und runden Gliedern, fast noch rom. gedacht, zusammengesetzter Wanddienste